

mit Rosmarie Vogt
& Sabine Trüb,
Thomas Kern,
Daniel Felber und
Matthias Gehrig

KUNST EREIGNIS

16. – 18.11.2018

In den Werkhallen der Maurer AG, Buchs
www.maurer-ag.ch/kunstevent

MAURER
abgefahren farbig.

 **BUCHS**
Kultur

WEINKELLEREIEN AARAU
Qualität seit 1873

Geniessen Sie Kunst, Wein, Tapas und viel Musik in den Werk- hallen der Maurer AG

Herzliche Einladung zum Kunst-Event 2018

In unserem Betrieb begleitet uns Farbe jeden Tag seit 1878. Sei es als Schutz und Schmuck beim Malen am Bau, bei Lackapplikationen an Fahrzeugen oder in der Schriftenmalerei. Aus Freude an der Kunst räumen wir einmal im Jahr unsere Werkhallen — und verwandeln sie in eine Galerie. Während drei Tagen präsentieren von uns eingeladene Künstler ihre Werke. Diesmal dabei sind Rosmarie Vogt & Sabine Trüb, Thomas Kern, Daniel Felber und Matthias Gehrig. Auch dieses Jahr verwöhnt Sie Claudia Rohr von den Weinkellereien Aarau mit auserlesenen Weinen passend zur Kunst.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Tobias, Monika, Cléa Maurer, Lara und Janick Lamia-Maurer

Ein Engagement von

MAURER
abgefahren farbig.

Unterstützung von

BUCHS
Kultur

WEINKELLEREIEN AARAU
Qualität seit 1873

Freitag, 16. November

19 Uhr: Vernissage

21 Uhr: Konzert mit Hi-Grip, Rock'n'Roll
— es darf getanzt werden.
Eintritt frei.

Samstag, 17. November

14 bis 18 Uhr: Ausstellung offen

18 Uhr: Cinzia Catania mit Band, Jazz
— geniessen Sie ein Glas Wein
zu toller Musik.
Eintritt frei — Kollekte.

Sonntag, 18. November

14 bis 17 Uhr: Ausstellung offen

13 Uhr: Konzert mit dem Aarauer
Studentenorchester ASTOR
— Klassik mit Klasse.
Eintritt frei — Kollekte.

→ ROSMARIE VOGT UND SABINE TRÜB Festlicher Anstoss

Rosmarie Vogt und Sabine Trüb brechen aus ihren Ateliers auf, zu einer Expedition und bringen ein eigens für den Kunstevent geschaffenes Werk zu einem festlichen Zusammenstoss in der Werkstatt der Maurer AG.

Die Künstlerinnen arbeiten seit vielen Jahren als Atelier-Nachbarinnen in Aarau. Bei regelmässigen Gesprächen stellen sie sich im vertrauten Rahmen gegenseitig konkrete Fragen zur Arbeit, überprüfen individuelle Sichtweisen oder fordern sich zur Tat auf.

Die Arbeiten der beiden Künstlerinnen sind in loser Folge regelmässig an der «Auswahl» im Aargauer Kunsthaus und in weiteren Ausstellungen zu sehen.

→ THOMAS KERN Grenzverkehr

Der in Möriken wohnhafte Fotograf Thomas Kern wurde zwei Mal mit einem World Press Award und zahlreichen Stipendien und Förderungen ausgezeichnet. Seine Arbeiten werden international ausgestellt und sind in diversen Sammlungen vertreten. Am Kunst-Event präsentiert er Installationen, Fotografien und Toncollagen. Wie in einem Reigen tauchen dabei die Figuren aus dem Dunkeln heraus auf, mit dem Blitz in ihren Verrenkungen eingefroren. Sie tanzen, wenden sich ab, posieren oder stolpern sonst wie ins Bild hinein — und ziehen sich danach wieder zurück ins Private. Mit Textauszügen aus dem Roman «Auslöschung. Ein Zerfall.» von Thomas Bernhard.

→ DANIEL FELBER Schichtung und Rhythmus

Die rhythmischen Bilder von Daniel Felber mit ihren abstrahierten oder konkreten Farben und Formen nehmen Bezug zur menschlichen Alltags-Geschichte. Es sind einfache bis komplexe Kompositionen im Wandel vom Geometrischen zum Organischen, vom Präzisen zum Angedeuteten. Dabei übermalt Daniel Felber mit neuen Zeit-Schichten ältere Bilder der letzten zwanzig Jahre. Daraus entstehen geometrische Ölmalerei mit landschaftlich-architektonischen Anklängen, gestische und emotionale Acrylmalerei und figurative Tanzbilder. Neueste Arbeiten setzen Tragtaschen-Collagen um oder variieren Tanzschritt-Rhythmik in Rechteckmalerei mit Eitempera oder Öl.

→ MATTHIAS GEHRIG Kettensägen-Unikate mit Stil

Er beseelt mit der Kettensäge Eichenstämme: Schon in jungen Jahren werkelt Matthias Gehrig mit dem Naturstoff Holz. Mit Hammer und Nagel entstehen Fahrzeuge und andere Konstrukte. Später, dank dem Fachwissen als Schreiner, baut er wunderbare Möbelstücke. Matthias Gehrig fasziniert es, grazile Skulpturen aus sperrigen, uralten Eichenstämmen zu formen. Die in die Länge gezogenen Körpergrazien prägen den ergonomischen Rhythmus — sie wirken elegant und ausdrucksvoll. Die Kraft und das Arbeiten des Holzes ist spürbar, jede Skulptur ist einzigartig und versprüht Lebendigkeit. Skulptor solcher Unikate zu sein, ist für Matthias Gehrig wunderbar.